

**1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK –  
SCHNELLÜBERSICHT 6**

**2 OTFRIED PREUßLER: LEBEN UND WERK 9**

**2.1 Biografie** ..... 9

**2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund** ..... 13

    Der Große Nordische Krieg (1700–1721) ..... 13

    Wichtige Jugendbücher in den 1970er-Jahren ..... 15

**2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen  
Werken** ..... 17

**3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 20**

**3.1 Entstehung und Quellen** ..... 20

**3.2 Inhaltsangabe** ..... 24

    Das erste Jahr ..... 25

    Das zweite Jahr ..... 35

    Das dritte Jahr ..... 44

**3.3 Aufbau** ..... 58

**3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken** ..... 63

    Krabat ..... 64

    Der Meister ..... 67

    Tonda ..... 70

    Juro ..... 72

Die Kantorka	74
Die anderen Müllergesellen	75
Pumphutt	80
Der Gevatter	82
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	<b>84</b>
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	<b>87</b>
Erzählersprache	87
Figurensprache	89
Erzählperspektive und Erzählverhalten	91
Themen und Motive	92
Stilmittel	100
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	<b>101</b>
<i>Krabat</i> als Adoleszenzroman	101
<i>Krabat</i> als Erlösungsgeschichte	104
<b>4 REZEPTIONSGESCHICHTE</b>	<b>108</b>
Der Roman in der Kritik	108
<i>Krabat</i> in der deutschen Literaturwissenschaft	109
Künstlerische Adaptionen von <i>Krabat</i>	110
<b>5 MATERIALIEN</b>	<b>113</b>
Die <i>Krabat</i> -Sage und ihre literarische Bearbeitung	113
Zauberei in der Literatur	115

**6 PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 119

LERNKIZZEN UND SCHAUBILDER 127

LITERATUR 135

VORSCHAU

# 1

## DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leserinnen und Leser in unserem Band rasch zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir das **Leben Otfried Preußlers** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

S. 9

- Otfried Preußler wurde am **20. Oktober 1923 im böhmischen Reichenberg geboren** und arbeitete als Lehrer. Er starb am 18. Februar 2013 im bayerischen Prien am Chiemsee.

S. 13

- Zeitgeschichtlicher Hintergrund des Romans *Krabat* ist der **Große Nordische Krieg 1700 bis 1721**.

S. 15

- *Krabat* ist der **Jugendliteratur** zuzuordnen. In diesem Genre gehört der 1971 erschienene Roman zu den Klassikern.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

### **Krabat – Entstehung und Quellen:**

S. 20

Zu *Krabat* motiviert wurde Preußler durch die **Kindheitslektüre der sorbischen Sage**. Er recherchierte die historischen Orte in der Lausitz, las über Mühlentechnik und ließ sich von einem befreundeten Müllermeister über das Leben auf einer Mühle berichten.

- Ende der 1950er-Jahre: Preußler beginnt mit der Arbeit an *Krabat*.
- 1971: Erstpublikation des Romans durch den Arena Verlag, Würzburg.

# OTFRIED PREUßLER: LEBEN UND WERK<sup>1</sup>

# 2

## 2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1923	Reichenberg/ Böhmen (Tschechien)	Otfried Preußler wird am 20. Oktober als Otfried Syrowatka geboren. Seine Eltern sind beide Lehrer. 1927 wird sein Bruder Wolfhart geboren.	
1941	Reichenberg	Preußlers Vater Josef Syrowatka ist NSDAP-Mitglied und lässt den Nachnamen in Preußler ändern.	18
1942	Reichenberg	Preußler legt an der Rudolfschule das Abitur ab, wird sofort zum Kriegsdienst eingezogen und muss an die Ostfront.	19
1943 oder 1944	Berlin	Publikation des in nationalsozialistischer Manier gehaltenen Jugendbuches <i>Erntelager Geyer</i> , <sup>2</sup> das Preußler als 17-Jähriger verfasste.	20
1944– 1949	Russland	Preußler kommt in russische Kriegsgefangenschaft.	21
1949	Rosenheim/ Oberbayern	Preußler wird aus der Kriegsgefangenschaft entlassen und findet in Bayern seine Familie, die vertrieben worden war, und auch seine Braut Annelies Kind wieder. Sie heiraten im selben Jahr.	26
1949		Preußler beginnt ein Studium der Pädagogik, um Lehrer zu werden. Nebenbei arbeitet er als Lokalreporter und schreibt erste Geschichten für den Kinderfunk.	26



**Otfried Preußler**  
(1923–2013)  
© picture-alliance/  
dpa | Ursula Düren

<sup>1</sup> Die Angaben, besonders zu den Preisen und Ehrungen, stellen eine Auswahl dar.

<sup>2</sup> Im Jahr 2024 entflammt eine Diskussion über Preußlers Haltung während des Nationalsozialismus und sein lebenslanges Schweigen dazu. Daraufhin wird das Otfried-Preußler-Gymnasium in Pullach umbenannt, was wiederum eine Diskussion nach sich zieht. Vgl. <https://www.merkur.de/lokales/muenchen-1k/pullach-ort29321/aus-ns-zeit-belastet-gymnasium-pullach-hadert-mit-namenspatron-otfried-preussler-92813597.html> und <https://www.merkur.de/lokales/muenchen-1k/pullach-ort29321/heftige-kritik-nach-umbenennung-des-preussler-gymnasiums-in-pullach-92862442.html> (Stand 3/2024)

## 2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1951		Geburt der Tochter Renate.	28
1953		Preußler wird nach seinem Studium Lehrer an der Volksschule Stephanskirchen. Geburt der Tochter Regine.	30
1956	Stuttgart	<i>Der kleine Wassermann</i> erscheint im Stuttgarter Thienemann Verlag und macht Preußler bekannt.	33
1957	Frankfurt	Otfried Preußler wird für <i>Der kleine Wassermann</i> bei der Verleihung des Deutschen Jugendbuchpreises <sup>3</sup> mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. <i>Die kleine Hexe</i> erscheint.	34
1958		Geburt der Tochter Susanne. Publikation von <i>Bei uns in Schilda</i> .	35
1962		Publikation von <i>Der Räuber Hotzenplotz</i> . Preußler übersetzt das Kinderbuch <i>Kocour Mikeš (Kater Mikesch)</i> des tschechischen Autors Josef Lada.	39
1963	Frankfurt	Preußler wird für seine Nacherzählung des <i>Kater Mikesch</i> mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnet.	40
1966		<i>Das kleine Gespenst</i> erscheint.	43
1968		Publikation von <i>Die Abenteuer des starken Wanja</i> .	47
1969		<i>Neues vom Räuber Hotzenplotz</i> wird veröffentlicht.	46
1970		Preußler scheidet aus dem Schuldienst aus.	47
1971	Würzburg	Publikation von <i>Krabat</i> im Arena Verlag.	48
1972	Frankfurt	Auszeichnung Preußlers mit dem Deutschen Jugendbuchpreis und dem Internationalen Hans-Christian-Andersen-Preis für <i>Krabat</i> .	49

<sup>3</sup> Heute: Deutscher Jugendliteraturpreis.

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

### Zusammenfassung

Die Handlung von *Krabat* vollzieht sich vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund des Großen Nordischen Krieges (1700–1721) zwischen August I. von Sachsen, Kurfürst von Sachsen und König von Polen, und dem schwedischen König Karl XII.

### Der Große Nordische Krieg (1700–1721)

„Der polnischen Krone wegen führte der Kurfürst von Sachsen seit Jahren Krieg mit dem Schwedenkönig; und da man zum Kriegführen außer Geld und Kanonen vor allem Soldaten braucht, ließ er im Lande fleißig die Trommel rühren und Truppen anwerben.“ (S. 69)

Mit diesem Zitat wird auf **den Großen Nordischen Krieg von 1700 bis 1721** verwiesen. Kontrahenten waren das Russische Reich unter seinem Regenten **Peter I.** (auch: Peter der Große), Polen unter seinem König **August I. von Sachsen** (auch: August der Starke und später August II.<sup>5</sup>) und Dänemark unter **Friedrich IV.** auf der einen Seite und Schweden unter **Karl XII.** auf der anderen Seite. Ab 1711 kamen die Türken hinzu, die die Schweden unterstützten.

Schweden war in dieser Zeit eine europäische Großmacht und Peter I. wollte Russland zu einer machen – mit der Einverleibung des Baltikums, was eine Kontrolle über die Ostsee voraussetzte: Die Kontrolle hatte allerdings zur damaligen Zeit Schweden und dies bewog Peter I., die oben erwähnte Koalition zu schmieden und Krieg gegen Karl XII. zu führen.

<sup>5</sup> August I. von Sachsen war seit 1694 Kurfürst und Herzog von Sachsen und ab 1697 König von Polen-Litauen als August II. Er soll über ungewöhnliche Kraft verfügt haben, worauf auch Preußler in *Krabat* anspielt (vgl. S. 114; S. 148–149).

Vgl. Lernskizze 2



Der Große Nordische Krieg



Dreier-Koalition gegen Schweden

### 3.3 Aufbau

#### Zusammenfassung

Preußlers Roman *Krabat* besteht aus drei Kapiteln:

- Das erste Jahr
- Das zweite Jahr
- Das dritte Jahr

Der Roman besitzt also eine triadische Struktur, die sich auch in einigen Binnenkapiteln findet. Die Dreigliedrigkeit gibt dem Roman Geschlossenheit und findet sich häufig in Märchen- und Sagenliteratur (vgl. Kapitel 3.1).

Sagenstoff

Vgl. Lernskizze 1

Preußler schöpft für seinen Roman *Krabat* aus sorbischem Sagenstoff (vgl. Kapitel 3.1 und Materialien S. 117). Märchen und Sagen bedienen sich meist aus demselben, oft mystischen Stoffbereich. Im Gegensatz zu Märchen findet sich in Sagen jedoch oft ein „wahrer Kern“, die Sage hat einen höheren Realitätsbezug und ist oft lokal genau verortet (hier in der Lausitz) und auch zeitlich ziemlich genau datierbar (Zeit des Großen Nordischen Krieges, vgl. Kapitel 2.2).

„So geben Sagen beispielsweise auf (zu damaligen Zeiten) unerklärbare Naturphänomene Antworten und Erklärungsversuche, auch wenn diese oft frei erfunden sind. Sagen spiegeln also auch den jeweiligen Stand volkstümlicher Glaubensvorstellungen wider und besitzen daher auch einen Aussagewert in religions- und sozialgeschichtlicher Hinsicht.“<sup>18</sup>

In Märchen und Sagen findet sich im Aufbau oft eine **Dreigliedrigkeit**, die Preußler – ebenso wie die **regionale und zeitliche**

<sup>18</sup> <https://www.planet-schule.de/wissenspool/die-brueder-grimm/inhalt/hintergrund/maerchen-definition-abgrenzung-zur-sage-legende-fabel.html#kap2>



Seite	Begriff	Erläuterung
S. 77	Defiliermarsch	Militärmusik.
S. 77	Obrist	Regimentschef.
S. 78	Eskadron	Truppenverband.
S. 78	Profos	Verwalter der Militärgerichtsbarkeit.
S. 80	Fuder	Alte Maßeinheit („Fuhre“).
S. 85	Allerheiligen	Kirchlicher Feiertag am 1. November.
<b>DAS ZWEITE JAHR</b>		
S. 96	Kienholz	Harzreiches Holz.
S. 98	Dreispietz	Dreieckiger Hut.
S. 105	Lichtmess	2. Februar.
S. 109	Josephitag	19. März.
S. 129	Melde	Salatartige Pflanze.
S. 130	kujonieren	Quälen, schikanieren.
S. 136	Rosskamm	Pferdestriegel; auch spöttisch für Pferdehändler.
S. 141	Maultrommel	Kleines Musikinstrument.
S. 159	Michaeli	29. September.
S. 161	Andreasnacht	Nacht zum 30. November.
<b>DAS DRITTE JAHR</b>		
S. 191	Scholta	Sorbisch: Dorfrichter.
S. 191	Schock	Alte Maßeinheit: Ein Schock sind 60 Stück.
S. 196	Sonntag Lätare	Der vierte von sechs Sonntagen in der Fastenzeit.
S. 223	Musketier	Mit einer Muskete (schweres Gewehr, das von vorne geladen wird, Vorderlader also) bewaffneter Soldat.
S. 225	Herzog von Leuchtenberg	Vermutlich Albrecht VI., Herzog von Bayern-Leuchtenberg (1584–1666).
S. 226	Rappe	Schwarzes Pferd.
S. 226	Sultan	Islamischer Herrschertitel.
S. 226	Graf Gallas	Matthias Gallas, ab 1632 Graf von Gallas zum Schloss Campo und Freyenthurn (1588–1647). Hoher österreichischer Militär im Dreißigjährigen Krieg.

## 3.6 Stil und Sprache

Motiv	Erstnennung	Wiederholung	Effekt
		so weitermachst, wirst du auf dieser Mühle der Nächste sein, der dran glauben muss.“ (S. 212); „Der Meister, sie wussten es alle, würde den Neujahrstag nicht erleben. Um Mitternacht musste er sterben, dann würde die Mühle in Flammen aufgehen.“ (S. 255).	
<b>Raben (Auswahl)</b>	„Elf Raben saßen auf einer Stange und blickten ihn an.“ (S. 12)	„Hierauf erhoben die Raben sich von der Stange und krächzten: ‚Gehorche der Stimme des Meisters, gehorche ihr!‘“ (S. 12); „Mit Krächzen und Flügelschlagen strichen elf Raben an Krabat vorbei, durch die Kammertür.“ (S. 40); „Krabat, der Rabe Krabat, breitete folgsam die Schwingen aus und erhob sich zum Flug.“ (S. 40); „Der Müller bestimmte bald diesen Raben, bald jenen und fragte ihn ab.“ (S. 42); „Hiermit schloss er die Unterweisung, die Tür tat sich auf, die Raben entschwirrten.“ (S. 43); „Dann verwandelten sich die Müllerburschen in Raben und schwangen sich in die Lüfte.“ (S. 79).	Der Rabe ist in der Literaturwissenschaft das Symbol der Weisheit und Fürsorge, aber auch des Todes, der Sünde und des Dämonischen. Im Kontext mit <i>Krabat</i> scheiden Weisheit und Fürsorge aus, die Raben repräsentieren das Dämonische, Tod und Sünde. Aus den Zitaten geht hervor, dass die Raben Geschöpfe des dämonischen Meisters (vgl. Teufelspakt) sind.

# 4

## REZEPTIONSGESCHICHTE

### Zusammenfassung

- *Krabat* wurde vom Publikum zunächst ambivalent, dann jedoch überwiegend positiv aufgenommen.
- In der Literaturwissenschaft wurden eine Analyse der Motive sowie eine Gattungszuordnung vorgenommen.
- *Krabat* wurde zweimal verfilmt, mehrfach als Hörbuch und Hörspiel bearbeitet und für die Bühne adaptiert (Theater, Oper, Ballett).

### Der Roman in der Kritik

Unzeitgemäß

*Krabat* wurde vom Publikum nach seiner Veröffentlichung 1971 eher **ambivalent aufgenommen**. Einerseits wurde die „poetische Bildersprache“<sup>38</sup> gelobt, andererseits kritisierten Rezensenten *Krabat* als unzeitgemäß, da er „aufgrund seines Bezugs auf Märchen- und Sagenmotive der Tendenz der zeitgenössischen Kinder- und Jugendbuchliteratur, durch realistische Erzählungen die Emanzipation und Gesellschaftskritik zu thematisieren, widersprach.“<sup>39</sup>

**Heute begeistert das Buch**, wie aktuelle Rezensionen zeigen. Auf der Homepage des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien wird der Roman als „packend“<sup>40</sup> beschrieben:

38 Schmitt, Maïke: *Krabat. Die Aktualität eines Sagenstoffes in Literatur und Film*. S. 47. [https://opus4.kobv.de/opus4-btu/files/460/Krabat\\_Buch\\_RZ2.pdf](https://opus4.kobv.de/opus4-btu/files/460/Krabat_Buch_RZ2.pdf)

39 Ebd., S. 47.

40 <https://sikjm.ch/rezension/krabat/>

# LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER

## Lernskizze 1: Sage, Legende und Märchen

	SAGE	LEGENDE	MÄRCHEN	
			Volksmärchen	Kunstmärchen
<b>Definition</b>	mündliche Erzählung ( <i>oral poetry</i> *) mit Realitätsanspruch	Erzählung von Leben und Wirkung sog. heiliger Menschen; christliches Gegenstück zur profanen Sage	realitätsenthobene, mündliche Erzählung ( <i>oral poetry</i> *); Das Wunderbare geschieht wie selbstverständlich, im Gegensatz zur Legende und Sage.	realitätsenthobene, meist schriftliche Erzählung eines namentlich bekannten Autors
<b>Inhalt</b>	Individuelle Erlebnisse und Begegnungen u. a. mit der Natur und dem Transzendenten (das, was jenseits der Erfahrung ist) sollen ein kollektives Denken symbolisieren.	Darstellung einer spirituellen Wahrheit, die in eine typisierte Biografie gefasst wird. Sie soll den Glauben festigen und zur Nachahmung anregen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Variabel, z. B. Zauberei oder Tiermärchen.</li> <li>Typisch: Gliederung in Episoden, häufig Dreigliedrigkeit; Typenhaftigkeit der Figuren, stereotype Handlungsverläufe.</li> <li>Wichtiges Motiv: Zauberei.</li> <li>Sieg des Guten über das Böse (<i>Happy End</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übernatürlich-Wunderbares als Metapher für Philosophisch-Existenzielles; häufig mehrsträngige Handlung mit einem inneren Konflikt der Hauptfigur.</li> <li>Die für die Volksmärchen typische Gliederung ist nicht verbindlich.</li> <li>Wichtiges Motiv: Zauberei.</li> <li>Oft kein guter Ausgang.</li> </ul>
<b>Beispiel</b>	Die sorbische Krabat-Sage	Die Legende vom Heiligen Nikolaus	<i>Kinder- und Hausmärchen</i> von Jacob und Wilhelm Grimm (1812–1858)	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Rheinmärchen</i> von Clemens Brentano (1810–1812)</li> <li><i>Die kleine Meerjungfrau</i> von Hans Christian Andersen (1837)</li> </ul>

\* *oral poetry*: Begriff zur Bezeichnung von mündlich überlieferter Literatur